



ŠKODA Jahrespressekonferenz 2016

Mladá Boleslav, 16. März 2016

Winfried Krause

Vorstandsmitglied von ŠKODA AUTO für den Kaufmännischen Bereich



- Es gilt das gesprochene Wort -

Redemanuskript für Winfried Krause
ŠKODA AUTO a.s., Jahrespressekonferenz 2016
16. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zur Jahrespressekonferenz. In den nächsten Minuten werde ich Sie über die wesentlichen finanziellen Kennzahlen des vergangenen Jahres informieren.

Chart: „Finanzielle Höhepunkte 2015“

Herr Maier hat es eingangs bereits erwähnt: Im Jahr 2015 verkaufte ŠKODA erneut mehr als 1 Mio. Fahrzeuge an Kunden innerhalb eines Jahres und stellte einen neuen Verkaufsrekord auf. Eine tolle Leistung unserer Mitarbeiter und Partner im Handel und ein klarer Beweis dafür, dass wir mit unserer vor über fünf Jahren initiierten Modelloffensive den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Einhergehend mit dem Verkaufsrekord bei den Auslieferungen an Kunden konnte auch der Umsatz auf 12,49 Mrd. € und somit auf einen neuen Bestwert gesteigert werden.

Auch beim operativen Ergebnis konnte ŠKODA einen historischen Meilenstein setzen: Die Marke ŠKODA erwirtschaftete im letzten Jahr 915 Mio. €, eine Verbesserung ggü. Vorjahr um 98 Mio. €. Hervorzuheben ist die sehr positive Entwicklung der Verkaufszahlen beim neuen Flaggschiff der Marke ŠKODA, dem Superb. Die Verkäufe haben hier unsere Erwartung deutlich übertroffen. Die umfangreichen Aufwendungen der letzten Jahre – vor allem bei Sachinvestitionen und Entwicklungskosten - in die neuen Produkte wie z.B. Fabia und Superb zahlten sich hier voll aus.



Wir konnten im vergangenen Geschäftsjahr nicht nur ein sehr gutes finanzielles Ergebnis erwirtschaften, sondern haben auch unsere Finanzkraft weiter ausgebaut: Der Netto-Cashflow erreichte mit 913 Mio. Euro ebenfalls einen neuen Rekordwert.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich die wesentlichen Zahlen des Geschäftsjahres 2015 kurz zusammenfassen:

Chart: „Wesentliche Zahlen“

Die weltweiten Auslieferungen an Kunden inklusive China stiegen um 1,8% gegenüber dem Vorjahr. Trotz eines sogar teilweise rückläufigen Marktes in China konnte dort eine Volumensteigerung ggü. Vorjahr um ca. +0,1% auf knapp 282.000 Fahrzeuge an Kunden realisiert werden. Ohne die Region China lag das Volumenwachstum im Jahr 2015 sogar bei 2,4%.

Auch bei den Umsatzerlösen erreichte die Marke ŠKODA mit rund 12,49 Mrd. € einen neuen Bestwert. Gegenüber Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um +6,2%. Damit konnten die Umsatzerlöse aufgrund besserer Fahrzeugmixe und Ausstattungen überproportional zum Volumen gesteigert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Auslieferungen in China nicht zu den Umsätzen der Marke ŠKODA gezählt werden. SVW ist kein Bestandteil der Marke ŠKODA - hier erfolgt eine Konsolidierung „at equity“ im Finanzergebnis des Volkswagen Konzerns.

Das operative Ergebnis übertraf mit 915 Mio. € deutlich das Niveau des Jahres 2014. Das Ergebnis vor Steuern erreichte 846 Mio. € und war damit ebenfalls besser als in 2014. Der Return on Investment belief sich auf 20,1% - deutlich über dem Vorjahreswert und signifikant über dem geforderten Mindestverzinsungsanspruch von 9%.

Es bleibt festzuhalten, dass ŠKODA - trotz eines herausfordernden Marktumfeldes speziell in Russland, der Ukraine und Kasachstan - neue Bestmarken bei Auslieferungen an Kunden und finanziellem Ergebnis setzen konnte.



Meine Damen und Herren,

und nun zu den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und zur Überleitung des operativen Ergebnisses im Jahresvergleich.

Chart: „Operatives Ergebnis (Überleitung)“

Nach den schon hervorragenden Ergebnissen des Jahres 2014 konnten wir unser finanzielles Ergebnis nochmal deutlich um +12% steigern. Als Ergebnistreiber wirkten positiv gegenüber Vorjahr im Wesentlichen der Anstieg unserer Fahrzeugverkäufe, verbesserte Mixe, optimierte Produktkosten und die Wechselkurssituation.

Dabei gilt es zu betonen, dass ein konsequentes Kosten- und Effizienzmanagement bei ŠKODA weiterhin eine hohe Priorität besitzt.

Ergebnisbelastend wirkten die hohen Abschreibungen auf die in den letzten Jahren getätigten Investitionen, die negativen Einflüsse aus der deutlichen Abwertung des russischen Rubel sowie marktbedingte Aufwendungen im Rahmen der Diesel-Thematik.

Chart: „Umsatzrendite“

Die hohe Ertragskraft von ŠKODA spiegelt sich auch in der erreichten Rendite wider: Im Jahr 2015 konnte eine operative Umsatzrendite von 7,3% erreicht werden, eine Verbesserung um +0,3 Prozentpunkte. ŠKODA befindet sich damit im oberen Bereich des automobilen Wettbewerbsumfelds in Europa und beweist erneut seine hohe Ertragskraft.

Chart: „Gewinn- und Verlustrechnung“

Die Marke ŠKODA erzielte in 2015 ein Ergebnis vor Steuern von 846 Mio. €, und damit um +9,2% über dem Vorjahreswert. Das Finanzergebnis belief sich dabei auf -69 Mio. €, im Wesentlichen verursacht durch negative Effekte aus Finanzderivaten.



Nach Abzug von Steuern bedeutet dies ein Ergebnis in Höhe von 708 Mio. € und dieses liegt damit 6,5% über dem Vorjahreswert.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich kurz auf die Sachinvestitionen, die Entwicklung des Netto Cash Flow und die Kapitalrendite eingehen.

Chart: „Investitionen in Sachanlagen“

ŠKODA hat im vergangenen Jahr seine Modelloffensive weiter konsequent umgesetzt und dabei erneut wichtige Investitionen in die zukünftigen Produkte, vor allem in die Erweiterung der SUV-Palette, getätigt. Nach den Rekord-Investitionsumfängen in den Jahren 2012/2013, haben wir auch im letzten Jahr knapp 600 Mio. € investiert. Dies bedeutet zwar eine Reduzierung um 15% im Vergleich zu 2014, es macht aber deutlich, dass wir an der Erneuerung und Erweiterung unserer Modellpalette unverändert festhalten und diese mit Nachdruck fortsetzen.

Chart: „Netto Cash Flow“

Wie auch im vorherigen Jahr ist es ŠKODA gelungen die gesamte Investitionstätigkeit aus selbsterwirtschafteten Mitteln zu finanzieren. Dies zeigt sich eindrucksvoll im Netto Cash Flow: Gegenüber dem Jahr 2014 konnte der Netto Cash Flow um rund +73 Mio. € verbessert und damit um ca. 9% gesteigert werden.

ŠKODA war somit nicht nur in der Lage sämtliche Investitionen in neue Produkte aus dem laufenden Geschäft zu finanzieren, sondern konnte dabei noch einen deutlichen Mittelüberschuss von 913 Mio. € erzielen.



Chart: „ROI nach Steuern“

Die Kapitalrendite ist eine weitere wichtige finanzielle Steuerungsgröße für uns: ŠKODA erreichte im vergangenen Jahr eine Kapitalrendite nach Steuern von 20,1% - deutlich über dem Vorjahr und erneut über dem intern geforderten Mindestverzinsungsanspruch von 9%. Die Steigerung ggü. Vorjahr ist dabei primär auf das höhere operative Ergebnis zurückzuführen.

Zusammenfassend: ŠKODA ist weiterhin ein kerngesundes und absolut profitabel wirtschaftendes Unternehmen.

Chart: „Entwicklung Modellpalette & Investitionen“

Meine Damen und Herren,

seit Beginn der ŠKODA-Modelloffensive wurde das Produktportfolio grundlegend überarbeitet und um weitere Modellreihen ergänzt. Seit dem Jahr 2010 wurde die Modellpalette nicht nur um die drei Baureihen Rapid, Rapid Spaceback und Citigo erweitert, sondern auch alle der bereits existierenden Baureihen erneuert. Zudem steht das nächste große Produkt-Highlight schon in den Startlöchern: der A-Plus SUV, eine komplett neue Baureihe von ŠKODA mit Produktionsbeginn in 2016.

Dazu wurden insbesondere in den Vorjahren konstant hohe Sachinvestitionen getätigt, z.B. in den Ausbau einer modernen Getriebefertigung am Standort Vrchlabi und in das neue Motorenzentrum in Mlada Boleslav.

Die anhaltende Attraktivität der Modellpalette spiegelt sich auch in der positiven Finanzentwicklung wider.

Chart: „Entwicklung operatives Ergebnis und Netto Cash Flow“

Seit 2011 konnte im Durchschnitt nicht nur ein operatives Ergebnis von 742 Mio. € erzielt werden, sondern das finanzielle Ergebnis auch substantziell verbessert werden. Dies ist eine beachtliche Leistung vor dem Hintergrund der teilweise volatilen Marktbedingungen in Europa in den letzten fünf Jahren.



Betonen möchte ich auch, dass der Netto Cash Flow – also der Cash Flow nach Berücksichtigung von Investitionen & Steuerzahlungen sowie vor Dividende - in den letzten fünf Jahren einen deutlichen Überschuss aufweisen konnte. Somit zeigt sich, dass durch die in 2010 begonnene Produktoffensive nicht nur deutlich mehr Kunden von unseren Produkten überzeugt werden konnten, sondern auch die Ergebnisqualität und Finanzkraft von ŠKODA weiter zulegen konnte.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich das Geschäftsjahr 2015 kurz zusammenfassen.

Chart: „Zusammenfassung“

Trotz eines teilweise sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeldes können wir auf das erfolgreichste Geschäftsjahr unserer Unternehmensgeschichte zurückblicken.

Sowohl bei den Auslieferungen an Kunden als auch bei den Umsatzerlösen erzielte die Marke ŠKODA jeweils einen historischen Bestwert.

Das operative Ergebnis konnte auf 915 Mio. € gesteigert werden, ein absoluter Spitzenwert für die Marke ŠKODA. Zudem befindet sich ŠKODA mit einer operativen Umsatzrendite von 7,3% - auch im europäischen Branchenvergleich - auf einem Top-Niveau.

Trotz erneut hoher Investitionen erreichte der Netto Cash Flow 913 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert.



Unsere neu eingeführten Produkte Fabia und Superb sind äußerst erfolgreich gestartet, die somit erweiterte und überarbeitete Modellpalette kommt weiterhin hervorragend bei unseren Kunden an und bestärkt uns darin unsere Unternehmensstrategie weiter konsequent voranzutreiben. Trotz dieser Produkthanläufe und teils schwieriger Rahmenbedingungen, z.B. in Russland, wurde das Jahr 2015 dank einer starken, hochmotivierten Belegschaft und einer attraktiven Produktpalette zum bisher besten ŠKODA Geschäftsjahr.

2016 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter konsequent umsetzen – mit der SUV-Designstudie ŠKODA VisionS wurde in Genf bereits ein erster Vorgeschmack auf die kommende SUV-Generation der Weltöffentlichkeit präsentiert.

Wir werden nicht nur an unseren Produkten, sondern auch an unseren internen Prozessen und Strukturen weiter intensiv arbeiten, um ŠKODA optimal auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten.

Trotz weiterhin unsicherer Rahmenbedingungen in Osteuropa und teilweise volatiler Währungskurse gehen wir auch in 2016 von einem guten finanziellen Ergebnis aus. Nun möchte ich das Wort weitergeben an meinen Vorstandskollegen Bohdan Wojnar.

Vielen Dank!